

# **Stillstand bestätigt: Wissenschaftler geben endlich zu, dass die Klimamodelle falsch sind.**

geschrieben von Michael Bastasch | 17. Oktober 2016

Michael Bastasch

[Einführung des Übersetzers: Dieser Beitrag datiert zwar schon vom 26. Februar d. J., und ich bin eher zufällig darauf gestoßen. Aber ich denke, er ist immer noch hoch aktuell, da man in deutschen Medien welcher Art und Couleur auch immer überhaupt nichts dazu hört. – Chris Frey]

Eine Gruppe von Wissenschaftlern machte jüngst eine Studie bekannt, in der der 15-jährige „Stillstand“ der globalen Erwärmung bestätigt wird. Diese Studie machte Schlagzeilen [aber nicht in D, Anm. d. Übers.], aber was weitgehend unbemerkt durchgegangen war, war ein wesentliches Eingeständnis der Autoren der Studie: DIE KLIMAMODELLE WAREN FALSCH. [Hervorhebung vom Übersetzer]

---

## **Blut-Handys und -Teslas**

geschrieben von Paul Driessen | 17. Oktober 2016

Paul Driessen

Zu viel „grüne“ Politik blutet rot, schädigt die Umwelt und tötet Menschen.

Leonardo DiCaprio scheffelte Millionen mit der Darstellung von Danny Archer in dem Film „Blood Diamond“, welcher zumeist nicht anwendbare und inzwischen nicht mehr bestehende Bemühungen unterstützte zu garantieren, dass Diamanten nicht aus „Konflikt“-Gebieten stammen. Er liebt moderne technische Spielereien und ist sehr stolz darauf, in der Lage zu sein, „normale Bürger“ darüber aufzuklären, wie man das Klima der Erde schützt – während er zu Earth Day-Ereignissen in Privatjets düst, in teuren Limousinen chauffiert und zu Oscar-Zeremonien im schwer subventionierten Prius gefahren wird.

---

# **Die unvermeidliche Evolution schlechter Wissenschaft**

geschrieben von Ed Yong, The Atlantic | 17. Oktober 2016

Ed Yong

[Vorbemerkung des Übersetzers: In diesem Beitrag geht es nicht um Klimawissenschaft im besonderen, sondern um Wissenschaft allgemein. Aber der Gedanke an Klima zieht sich – zumindest für mich – wie ein roter Faden durch den ganzen Beitrag. – Ende Vorbemerkung]

Eine Simulation zeigt, wie die Anreize moderner Akademien auf natürliche Weise zu schwächeren und weniger zuverlässigen Ergebnissen führen.

Bakterien, Tiere, Sprachen, Krebs: Alles hiervon kann sich entwickeln, wie wir aus der Arbeit von Legionen von Wissenschaftlern gelernt haben.

Man kann argumentieren, dass sich auch Wissenschaft selbst entwickelt.

Forscher variieren ihre Verfahren und Haltungen auf eine Art und Weise, die ihren Erfolg beeinflussen, und sie geben jene Charaktereigenschaften an die Studenten in ihrer Obhut weiter. Mit der Zeit wird die ursprüngliche Kultur der Wissenschaft durch natürliche Selektion geformt – und Paul Smaldino sowie Richard McElreath zufolge geht dies in eine unabänderliche Richtung.

---

## **Gottes Perpetuum Mobile: Blockheizkraftwerk der Diakonie erzeugt mehr Energie als hineingesteckt wird**

geschrieben von Helmut Kuntz | 17. Oktober 2016

Helmut Kuntz

Blockheizkraftwerke haben den Vorteil, die Abwärme mit zu nutzen und damit einen höheren Wirkungsgrad zu erreichen, als die normale Verstromung. Es funktioniert aber natürlich nur, wenn beide Energien auch benötigt werden, was bei der in unseren Breiten erforderlichen Wechsellauf (im Winter mehr Wärmebedarf als im Sommer) oft nicht gegeben ist, wodurch der Wirkungsgrad von Blockheizkraftwerken für Wohnbedarf nicht nur über den Tag, sondern auch jahreszeitlich stark schwankt.

---

# **Interessante Analyse der Klimasensitivität: Verursachen Variationen von CO<sub>2</sub> tatsächlich eine signifikante globale Erwärmung?**

geschrieben von David Bennett Laing | 17. Oktober 2016

David Bennett Laing

Im Jahre 1900 hat Knut Ångström aus einem berühmten Experiment gefolgert, dass eine Verdoppelung des atmosphärischen CO<sub>2</sub>-Gehaltes zu einer sehr geringen Erwärmung führt. Obwohl seitdem kein einziges weiteres Experiment dieser Art durchgeführt worden ist, gibt es einen einfachen und genauen Weg, dies mittels Messung harter Daten in der realen Welt festzustellen. Mein Verfahren hierzu ist synthetisch und nicht analytisch, und ich habe das starke Gefühl, dass die Einbeziehung einer Vielfalt empirischer Daten aus dem System Erde unabdingbar ist zum Verständnis, wie die Dinge in der Natur wirklich ablaufen.